



„Es ist ein Gemetzel“, sagte Jagdpächter Michael Hengstmann. In Neindorf wurden sechs Schafe gerissen. FOTO: BORIS BASCHIN

Sechs tote Heidschnucken in Neindorf

„Ein Gemetzel“, sagte Jagdpächter Michael Hengstmann

VON ANN KATHRIN WUCHERPFENNIG

Neindorf. In Neindorf bei Wolfsburg wurden sechs Heidschnucken gerissen. Ein weiteres Tier ist schwer verletzt, dieses Schaf wurde vom Züchter zum Tierarzt gebracht. Jagdpächter Michael Hengstmann hat die toten Tiere auf der Wiese gesehen. „Das ist ein Gemetzel. Der Züchter ist fix und fertig. Von seiner Herde ist ein Tier unverseht geblieben“, sagte Hengstmann zur WAZ.

Die toten Tiere wurden erst kürzlich auf der Wiese neben dem Sportplatz entdeckt. Der Notdienst von der Landwirtschaftskammer Hannover war am Tatort und dokumentierte die Risse. Dabei wurden auch DNA-Proben genommen. Die Weide habe laut Hengstmann einen Wolfszaun. Der Wolfsriss muss noch bestätigt werden. Ralph Schröder, Vorsitzender der Jägerschaft Wolfsburg, machte sich ein Bild vor Ort. „Aus meiner Sicht sind es klare Wolfsbisse. Wahrscheinlich war es eine Fähe, also ein weiblicher Wolf, mit drei Welpen. Die Wölfe haben sich vermutlich durch ein Tor beim Zaun durchgedrückt“, sagte Schröder.

Die toten Heidschnucken lagen auf der Wiese verteilt. Der Stall ist völlig verwüstet. „Ein Schaf wurde fast aufgefressen, von ihm lag noch das Fell auf der Weide. Von einer anderen Heidschnucke wurde das Horn vom Kopf abgerissen. Das schafft kein anderes Tier, nur der Wolf. Das sah nicht schön aus, und es hat von Weitem schon gestunken, weil Maden über die Kadaver hergefallen sind“, erklärte der Jäger. Schröder zufolge müssen die Wölfe mehrmals auf der Wiese gewesen sein. „Die Mutter bringt ihren Jungen das Jagen bei. Bei einem Schaf gab es den Kehlbiß von der Wölfin und es sieht so aus, als ob ein Welpen dann in einen Hinterschinken gebissen

hat“, erläuterte der Experte.

Auf der Website www.wolfsmonitoring.com können Wolfs-sichtungen gemeldet werden. Viermal im Jahr wird ein Bericht zu den Meldungen veröffentlicht. Nach den aktuellen Zahlen aus Juli 2024 gibt es in Niedersachsen 57 Wolfsterritorien: 52 Wolfsrudel, drei Wolfspaare und zwei Einzelwölfe. In der Nähe von Wolfsburg sind drei Rudel bekannt, nämlich in Ehra-Lessin, Ringelah und Hankensbüttel. Offiziell wurden 110 Übergriffe auf Nutztiere dokumentiert, bei denen insgesamt 219 Tiere getötet, 82 verletzt und 22 vermisst wurden. Dies stellt einen Anstieg von mehr als 80 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2024 dar. Bei 76 Fällen wurde der Wolf als Verursacher bestätigt, bei 17 Fällen ausgeschlossen, und in 16 Fällen war die Feststellung des Verursachers nicht möglich. Ein weiterer Fall konnte nicht beurteilt werden.

Der Züchter aus Neindorf, der sich gegenüber der Zeitung nicht geäußert hat, wartet auf die Laborwerte. „Auf ihn kommt einiges zu. Bei solchen Fällen sind die Halter manchmal frustriert, und sie tun mir leid“, sagt Ralph Schröder. Die DNA-Probe, die entnommen wurde, müsse innerhalb von 36 Stunden untersucht werden. Ansonsten würde das Ergebnis nicht mehr anerkannt werden.

Außerdem müsse die DNA exakt dem Wolf zugeordnet werden – und das sei in den meisten Fällen nicht mehr eindeutig. „In den Wäldern sind viele hybride Tiere unterwegs, die nicht reinrassig sind. Demnach also nicht 100 Prozent Wolf und schon gibt es keinen Schadensersatz.“

Für eine Entschädigung wird ebenfalls geprüft, ob die Nutztiere ausreichend vor dem Wolf geschützt waren. „Meiner Meinung nach dürften die Hobby-Halter nicht im Stich gelassen werden“, betont Schröder.

03. August
Brazzo Brazzone
ab 17 Uhr
Neue Welt

Alle Konzerte sind eintrittsfrei!
immer samstags von 11 bis 14 Uhr

Wolfsburg erleben | Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg | hallo wochenende

17686101_002424

FAHRRAD

im Landkreis Gifhorn und Wolfsburg am 9. bis 12. August 2024

Jetzt scannen und App downloaden

Gründe, um sich auf sein Fahrrad zu schwingen, gibt es viele, unter anderem, um die eigene Heimat zu erkunden. Am 9., 10., 11. und 12. August geben wir Ihnen einen weiteren Anreiz zu Radeln – mit etwas Glück und Ihrer Teilnahme an unsere Aktion „AZI/WAZ on Tour“ haben Sie die Möglichkeit, einen unserer attraktiven Preise zu gewinnen.

Laden Sie sich jetzt die AZI/WAZ on Tour App herunter und stellen Sie sich Ihre persönliche Fahrradrouten zusammen. Über die App können Sie dieses Jahr auch Ihre Stempel sammeln. An den Stationen erhalten Sie eine TAN, die Sie hier in der App eingeben. Bitte beachten: jede TAN ist nur einmal gültig.

POWERED BY

Spaß

Haben Sie zehn Stempel von zehn verschiedenen Stationen gesammelt, nehmen Sie automatisch an unserer Verlosung teil.

Unter allen Teilnehmenden werden drei Gutscheine vom Radmarkt Hahne aus Wolfsburg verlost.

Platz 1: Gutschein im Wert von 500 Euro
Platz 2: Gutschein im Wert von 250 Euro
Platz 3: Gutschein im Wert von 100 Euro

Veranstalter: Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG | Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn | Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg

Jetzt mitmachen und allen eine „Gute Fahrt“!

www.waz-online.de/ontour

18681501_002424